

Gemeinde Handewitt
Fraktion KWG – Handewitt
Vorsitzender

24983 Handewitt, 17.11.2008
Westerkamp 9
Tel. 04608 –970081
E - Mail:beirerhandewitt@versanet.de

Herrn Bürgermeister
Gemeinde Handewitt
Dr. Arthur Christiansen
Hauptstr. 9
24983 Handewitt

Herrn Bürgervorsteher
Gemeinde Handewitt
Bernd Rehmke
Hauptstr. 9
24983 Handewitt

Betreff: Entwicklung eines neuen Ortsplanes, einer neuen Gemeindekarte

Bezug: 1. Aufstellung der neuen Gemeinde zum 01.03.2008

2. Antrag (damals zurückgestellt) der KWG-Fraktion Handewitt vom 10.05.05

Anlage: - keine -

Antrag 06 – 08

Es wird beantragt einen neuen Orts- bzw. Gemeindeplan aufzustellen, der in seiner Neuauflage die neu gestaltete Gemeinde kartographisch, aktuell, dem Anspruch einer neu aufgestellten großen Stadtrandgemeinde gerecht werdend, darstellt und die Gemeinde vor allem - so weit möglich - auch touristisch attraktiv wiedergibt.

A. Darstellung Sachverhalt

1. Die bis dato geltenden Ortspläne von Handewitt sind Einzelpläne der ehemaligen Gemeinden des Amtsbereiches, die 4. Auflage des alten Ortsplanes Handewitt aus dem Jahre 2004 hinkt der aktuellen Substanz der Gemeinde weit hinterher; äquivalent gilt dies auch für den bisherigen Plan (3. Auflage aus 2004) der Gemeinde Jarplund - Weding.

2. Die bisherigen Pläne sind wenig aussagekräftig:

- die Pläne haben keine Nordpfeile.
- Es fehlt ein Maßstab darauf.
- die Bebauung hat sich erheblich geändert. Die Wasserflächen (z. B. der Kiesabbauf Flächen entsprachen in der Auflage 2004 schon nicht mehr der Aktualität.
- Die eingezeichneten Radwanderwege kommen aus dem Nichts und verschwinden kommentarlos am Ende der Karte.
- Den bisherigen Karten fehlt jegliche Erläuterung; der Tourismus und die Möglichkeiten der Naherholung kommen darin gar nicht vor.
- usw.....

B. Begründung, Ideen und Argumentation

1. Der neue Plan muss das gesamte Gemeindegebiet erfassen. Er muss eine gute Aussagekraft erhalten; sie sollte im gewissen Umfang einem Navigationssystem ähnlich sein und gute Orientierung zu jeder eingepflegten Information geben.

2. Die neue Karte muss einen Maßstab und einen Nordpfeil haben. Sie muss Orientierung bieten. Der Standort der Infotafeln auf dem Gemeindegebiet muss enthalten sein.
3. Die Karte sollte Gaststätten, Einkaufsmöglichkeiten, öffentliche Gebäude, Kirchen, Sportstätten, Spiel-, Bolz- und Grillplätze benennen, die Naherholungsmöglichkeiten sichtbar machen (z. B. Draisinestation).
Hinweis aufzeigen: wo kann der Wanderer, Radfahrer, Reiter seine Pausen einlegen, Getränke und Speisen kaufen oder in den Gaststätten verzehren.
4. Es sollten Wander- und Spazierwege, Radwanderwege (örtliche und regionale), Reitwege (örtliche und regionale), Jogging-, Lauf- und z. B. Strecken zum Inlinerfahren, ein Fitnessparcours (der noch geschaffen werden kann), aufgezeigt werden. Das lässt sich beliebig ausbauen, gerade auch im Hinblick auf die Naherholungsgebiete die im Rahmen der Kiesnachnutzung angedacht sind.
5. Die Rückseite des Planes muss mit genutzt werden, z. B. für die Erläuterungen (Verzeichnisse) der Strassen und Wege, Gaststättenverzeichnis, Übernachtungsmöglichkeiten und deren Verzeichnisse sollten ersichtlich sein.
Rundwege im Ortsbereich mit km – angaben für jede mögliche Sportart sind zu kennzeichnen und zu erläutern, eventuelle Attraktionen am Wegesrand sind mit aufzunehmen. Die Einbeziehung regionaler oder überregionaler touristisch bekannter Wege, die unser Gemeindegebiet kreuzen oder durchlaufen, sind zu markieren. Dem Durchreisenden wird so die Chance der Orientierung gegeben.
6. Die Vereine (z.B. Angel-, Schützen-, Sport- und Reitvereine etc. müssen ihre Vereinsanlagen/-heime, etc. einbringen können. Freizeitheime und Jugendbegegnungsstätten sind anzugeben, damit alle Institutionen für Veranstaltungen leichter gefunden werden. Der externe Besucher hat es dann leichter.
7. Dem örtlichen Gewerbe / der ansässigen Industrie sollte die Gelegenheit zur Werbung auf der Karte gegeben werden. Das minimiert erheblich den Beschaffungs- und damit auch den Verkaufspreis.
8. Eventuell können auf der Rückseite (teilweise) auch die Zentren und Ortskerne in vergrößerter Form eingepflegt werden.

Die aufgeführten Anregungen sind mit Sicherheit nicht die vollständig genannten Möglichkeiten einer Ortskarte. Es sollte uns jedoch gelingen einen guten Plan zu erstellen, der die Attraktivität der Gemeinde Handewitt jedem Bürger aufzeigt, der sich mit Handewitt befasst – ob er hier wohnt, hier hinziehen will oder einen Besuch machen will.

C. Empfehlung zur weiteren Vorgehensweise

1. Kenntnisnahme
2. Festlegung FF; Empfehlung des Antragstellers ist der Hauptausschuss (HA)
3. Verteilung dieses Antrages (als Vorlage für die Sitzung am 25.11.08) an die Mitglieder des HA zur Kenntnisnahme
4. Behandlung der Thematik im HA am 25.11.08
5. Erreichen eines Empfehlungsbeschlusses für die Gemeindevertretung und Beauftragung der Verwaltung mit der Prüfung zur Umsetzung.

Im Original gez.

Gerhard Beirer